

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schinengewehre die Vorrückung an. Seine Angriffsgruppe traf auf Breschen und Durchgänge in den starken Hindernissen, drang durch diese überraschend in die feindliche Stellung ein und konnte hierdurch den ganzen Mt. Meletta bis gegen 16 Uhr in Besitz nehmen.

Bei der Säuberung dieses Berges und seines weit verzweigten Grabennetzes fielen ein italienischer General, gegen 100 Offiziere, etwa 3000 Mann und 13 Geschütze in eigene Hand. (Siehe auch die Darstellung der Ordenstaten der Majore v. Szilley und Valentini.)

Windisch wurde beim Vorgehen gegen den Mt. Meletta durch Oberschenkelschuß verwundet, ließ sich aber erst, nachdem er die Gewißheit hatte, daß seine Gruppe den Erfolg erzwungen habe, auf den Verbandplatz bringen.

Linienschiffsleutnant Olaf Richard Wulff

Im Jahre 1877 in Budapest geboren, wurde Wulff nach Absolvierung der Marineakademie in Fiume am 1. Juni 1895 zum Seekadetten ernannt und machte in den Jahren bis 1914 zahlreiche Einschiffungen auf verschiedenen Einheiten der Kriegsmarine mit. Gleich im Beginn des Weltkrieges hatte er als Linienschiffsleutnant und provisorischer Kommandant der Donauflotte Gelegenheit, mit einer Monitorgruppe erfolgreich in die Kämpfe um Belgrad und bei Šabac einzugreifen, wobei er sich das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens erwarb. In den folgenden Kriegsjahren nahm er als Monitorgruppen- und als Monitordivisionskommandant an allen Kämpfen an der Donau verdienstvollen Anteil; im Frühjahr und Sommer 1918 befehligte er mit großem Erfolg die Flottillenabteilung Wulff im Schwarzen Meer und auf den ukrainischen Flüssen. In die Donau zurückgekehrt, deckte er im Herbst die Übergänge der den Balkan verlassenden verbündeten Truppen und wurde im Dezember zum Kommandanten der nunmehr ungarischen Donauflotte ernannt.

Er wurde sodann an die Spitze der ungarischen Stromwache gestellt, bis er im Jahre 1933 als Vizeadmiral und Generaloberkapitän in den Ruhestand trat. Er bekleidet die Würde eines Geheimen Rats, ist als Präsident mehrerer Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaften tätig und lebt vorzugsweise in Budapest.

DER DURCHBRUCH DER MINENSPERRE BEI BELGRAD

In der Nacht zum 28. September 1914 war es den Serben auch südwestlich Belgrad gelungen, die Save zu überschreiten, sich am syrmischen Ufer festzusetzen und somit Semlin zu bedrohen. Sie behaupteten sich gegen die Vorstöße der aus Landsturmbteilungen bestehenden österreichisch-ungarischen Sicherungstruppen und begannen den Bau einer Floßbrücke, um weitere Verstärkungen heranzuführen. Für die Vorbereitungen des bei Šabac geplanten Angriffs der Gruppe FML. v. Lütgendorf und des kombinierten Korps unter FML. Alfred Krauss bedeutete der serbische Einbruch eine lästige